

Neues Buch im Jupiter-Verlag:

## “Autonome Motor-Generator-Systeme (Rotoverter)”

Diese Buchbesprechung möchten wir einen Zitat von Pater Flurin Maissen beginnen. Der im Graubünden lebende Pater schrieb, wie es wäre, wenn sich Freie-Energie-Geräte durchsetzen würden.

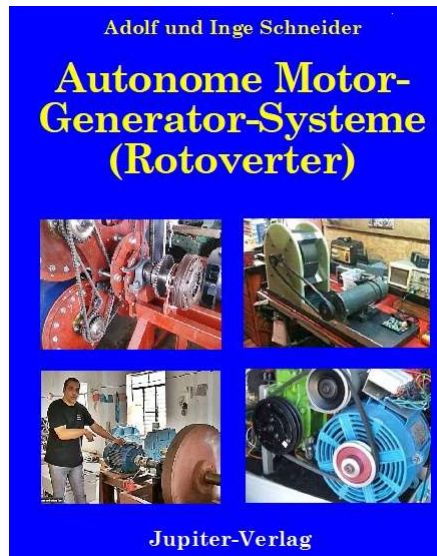
Reinhard Wirth von [www.geht-anders.de](http://www.geht-anders.de) hat zum Buch mit Hilfe von KI ein Super-Video erstellt: <https://youtu.be/FJ1tWwiHZkY>  
Danke, Reinhard, Danke, KI!

### Wie es sein könnte!

Pater Flurin Maissen schrieb 1988 “Sechs Texte zur Einführung in die Raumenergie” mit dem Untertitel “Tatsachen, Hindernisse, Aussichten”, die auch heute noch nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Er schrieb:

*“In jedem Haus wird man neben dem Fernsehapparat, neben dem Radio oder neben dem Kühlschrank einen kleinen, vielleicht sogar zierlichen Kasten finden, aus dem die ganze Energie für die Bedürfnisse des Hauses hervorquillt, und zwar lautlos, ohne schädliche Strahlen, ohne Wasser und Luft zu verpesten. Draussen sind in der freien Natur alle elektrischen Überlandleitungen und ebenso die elektrischen Fahrleitungen der Bahnen samt ihren Masten demontiert, und in den Zeitungen sind grosse Reklamen für die billigen und guten Kupferbedachungen zu sehen. Nach der Verschrottung der grossen Dampfturbinen und Generatoren des Atomkraftwerks Kaiseraugst wird auch der 85 Tonnen schwere Generator-Rotor von Ilanz und viele andere dieser ‘Veredelung’ zugeführt werden. Andererseits werden die Wiederverwertungsanlagen für die tonnenweise anfallenden Klein-Batterien arbeitslos, denn die Raumenergie kann sowohl Armbanduhren wie Autos antreiben.”*

Diesen Text schrieb dieser Ausnahmeforscher und Pionier 1988. Seither ist in der Raumenergietechnik vieles geschehen, aber noch kann man keine Geräte oder Rotoverter über den Ladentisch kaufen. Dass es nicht an den zukunftsweisenden Forschungen und Technologien liegt, lesen Sie in diesem Buch. Es zeigt, dass wir gewis-

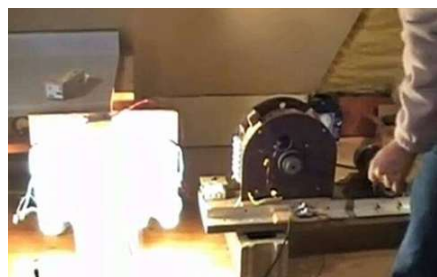


ISBN 978-3-906571-48-5, 316 S. brosch., viele sw- und farb. Abbild., Fr 27.-/ Euro 30.-

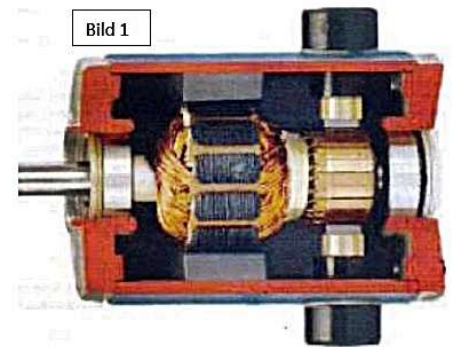
sermassen an der Schwelle zwischen dem Zeitalter der Ausbeutung von Rohstoffen und der neuen Zeit stehen, wo neue Technologien, die es schon lange gibt, auch gekauft werden und damit Umweltschäden rückgängig gemacht werden können.

### Die Fülle ist unermesslich!

Die Autoren geben hier wie bei anderen Büchern viele First-hand-Berichte wieder, wie zum Beispiel über ihren Besuch von Don Martin am Michigan-See, wo sie dessen autonomen 5-kW-Rotoverter in Funktion sehen konnten, den Fliehkraftkonverter von Felix Würth, den Rotoverter von Edmond-Marie Letsini, die eigenen Nachbauten des Quantum-Energy-Generators QEG, aber auch die Kontakte mit Timothy Thrapp der Religiösen Vereinigung World Impro-



Timothy Thrapp von WITTS mit seinem 40-kW-Rotoverter.



Der mysteriöse Berliner Rotoverter aus dem Zweiten Weltkrieg.

vement through the Spirit WITTS, dessen 40-kW-Rotoverter die Grundlage des QEG war, der - aus Sicht von WITTS unerlaubterweise - von der Gruppe um James B. Robitaille nachgebaut wurde. Im Zusammenhang mit Timothy Thrapp von WITTS ist es faszinierend, das Video zu sehen, in welchem er seinen autonomen QEG in Rotation bringt und Lasten anhängt. Er informiert auf seiner Website (und im Buch), dass der 40-kW-Generator immer noch verfügbar sei. Doch müssen Bedingungen erfüllt und Spenden bei WITTS getätigt werden.

Weitere Informationen finden sich über den Tewari-Generator anhand persönlicher Kontakte mit seinem Freund und Mitarbeiter Toby Grotz, über Adam Tromblys N-Maschine, Chas Campells Schwungradgenerator, den Rotoverter von Jesse McQueen und viele mehr.

Manche Informationen flossen uns im Zuge des Schreibens zu, so zum Beispiel über die mysteriöse Berliner Erfindung aus dem Zweiten Weltkrieg. Da damals der Strom und dadurch auch das Licht monatelang gesperrt war, kam einem Ingenieur die Idee, wie er für sich ein wenig Licht in seinen völlig verdunkelten Keller bringen könnte. Zitiert wird aus dem 23seitigen Papier, das bisher unseres Wissens noch nirgends publiziert wurde.

Dabei gibt es gewisse Vergleiche mit John Bedinis Motor-Generator-System, dem ebenfalls ein ausführliches Kapitel gewidmet ist.

## Aktuelle Entwicklungen

Eine Entwicklung von Maxwell Singlani Chikumbutso aus Simbabwe kann auch der Rotoverter-Sparte zugeordnet werden, obwohl Maxwell eigentlich mit seinem "free energy car" bekannt geworden ist. Maxwell spricht davon, dass er in seinen Entwicklun-



Auch eine Art Rotoverter von Maxwell Singlani Chikumbutso.

gen Radiowellen nutzbar mache. Das erinnert an Nikola Teslas Radiations.

Ganz aktuell begeistert der 100-kW-Rotoverter von Laurian Mihaila, der an der Genfer Erfindermesse 2025 präsentiert wurde.



Laurian Mihailas 100-kW-Rotoverter.

Äusserst spannend ist auch der mechanische Overunity-Konverter von Ihab Seidy, Begründer der Firma Transkinect in Singapur. Der "Power Maximizer" kann als mechanischer Lastabsorber zur Effizienzverstärkung zwischen jeder mechanischen Energiequelle und Last installiert werden. Dieser wird bereits zumindest in Asien vermarktet.

## Keine trockenen Theorien!

Der zweite Teil ist Erklärungsmodellen und Theorien gewidmet, aber das ist keine langweilige Sache, sondern gespickt mit praktischen Beispielen.

Wie bereits aus dem ersten Teil mit den praktischen Geräten hervorgeht, gibt es mehrere Erklärungsmodelle, wie die Raumenergie genutzt werden



Power-Maximizer der Firma Transkinect aus Singapur.

kann, zum Beispiel die Theorie von Dr. Solomon I. Khmelnik, mit welcher er bei rotierenden Systemen auch die Wirkung eines Schwerkraftfeldes mit einbezieht und so aufzeigt, dass Rotoverter in der Lage sind, Energie zu produzieren bzw. umzuwandeln. Diese können bei richtiger Abstimmung (Resonanz!) sowohl potentielle als auch kinetische Energiekomponenten aus dem Schwerkraftfeld aufnehmen und in mechanische Rotationsenergie umsetzen.

Eindrücklich ist auch die Arbeit von Prof. Philipp M. Kanarev, der seine Theorie in die Praxis umgesetzt und gezeigt hat, dass durch impulsförmige Erhöhung des Trägheitsmoments von Schwungscheiben zusätzliche Energie freigesetzt werden kann.

Andererseits hat der russische Radio-mechanik-Ingenieur E. I. Linevich einen Trägheitsmotor erfunden und zum Patent angemeldet. Seine Erfindung basiert darauf, mit Hilfe von mechanischen Schwingungen ein wechselndes Rotationsmoment zu erzeugen, das auf die Antriebswelle wirkt. Dadurch soll die mittlere Antriebsleistung reduziert und gleichzeitig die Ausgangsleistung durch eine parametrische Erhöhung des Trägheitsmoments wesentlich gesteigert werden. Die über geschickte Ausnutzung von Fliehkraft und Trägheit akkumulierte Energie kann genutzt werden, um Maschinen oder Fahrzeuge anzutreiben.

Die wohl umfassendste Theorie zur Energiegewinnung über Raumzeitresonanz liefern Dr. Horst Eckardt und Dipl.-Phys. Bernhard Foltz. Dr. Horst Eckardt arbeitete fast 30 Jahre lang mit Dr. Myron Evans in England zu-



Modell eines 500-W-Gleichstrommotor-Antriebs mit gekoppeltem 6-kW-Generator von E. I. Linevich.

sammen, welcher die ECE-Theorie (Einstein-Cartan-Evans-Theorie) mitbegründete. Dr. Eckardt ist auch Leiter des Alpha Institute for Advanced Studies (AIAS), welches zu den weltweit führenden Instituten für theoretische Physik zählt. Die ECE-Theorie ist die einzige bekannte wissenschaftliche Theorie, die autonom laufende Geräte wie Rotoverter auf physikalischer Grundlage und mit mathematisch fundierter Methode erklären kann.

## Videos und Patente

Nach dem Theorieteil folgen ein Kapitel mit Videos von Rotovertern aus aller Welt und ein Kapitel mit Patenten, die für Rotoverter erteilt oder angemeldet wurden.

## Abschluss

Den Abschluss bildet ein Namens- und Stichwortverzeichnis, aus dem zwei Begriffe hervorstechen: Nikola Tesla als Vater der Raumenergie und der Begriff "Open-source". Tatsächlich können viele der in diesem Buch beschriebenen Geräte dank angegebenen Zusatzinformationen und Links nachgebaut werden, damit jeder nicht nur Energie einsparen, sondern mit eigenen Kräften zur Umweltverbesserung beitragen kann. Doch für solche, die Geräte nicht selber nachbauen können oder wollen, gibt es sukzessive auch Raumenergie-Geräte bzw. Rotoverter zum Kauf. Man denke auch an die autonomen SKLeps von Andrea Rossi, die 2025 produziert werden, Batterieladegeräte oder Magnetmotoren, wie wir sie auch im Buch "Autonome Magnetmotoren" beschrieben haben. Die Zukunft hält Überraschungen bereit!